

I.L.A. Kollektiv



AUF KOSTEN ANDERER?

Wie die imperiale Lebensweise ein
gutes Leben für alle verhindert

Mit einem
Vorwort von
Ulrich Brand,
Barbara Muraca
und **Markus**
Wissen

INHALT

| | |
|---|--|
| Vorwort 7 von Ulrich Brand, Markus Wissen und Barbara Muraca | Bildung und Wissen 50 ... denn sie wissen nicht, was sie tun? |
| Einleitung 8 Die ganz alltägliche Katastrophe | Ernährung und Landwirtschaft 62 Essen wie die Könige |
| Historischer Abriss 13 Eine kurze Geschichte der imperialen Lebensweise | Mobilität 79 Schnell, schneller, imperial |
| Digitalisierung 20 Das Labor der Träume und Alpträume | Zusammenfassung und Ausblick 91 Wie kommen wir zum guten Leben für alle? |
| Sorge 30 Nobody cares? | Glossar 97 |
| Geld und Finanzen 40 Der Preis des Geldes: Wie Finanzen den Alltag ordnen | Literaturverzeichnis 100 |
| | Informationen zum Projekt und zu den Autor*innen 120 |
| | Danksagung und Förderhinweise 121 |

INFOBOXEN

| | |
|---|----|
| Zum Nachschlagen – Das Konzept der imperialen Lebensweise im Überblick | 10 |
| Der Traum von der Green Economy | 11 |
| Transnationale Sorgeketten | 35 |
| Fossile Ernährung – Wir essen Erdöl | 63 |
| Mensch und Tier – »Der Mensch ist das Tier, das vergisst, dass es ein Tier ist« | 70 |
| Agrartreibstoffe – Nahrungsmittel für Teller oder Tank | 74 |
| Emissionshandel und Offsets – Die Problematik des marktbasierten Umweltschutzes | 84 |
| Bewegungsfreiheit | 86 |

Alle reden von Missständen und Krisen: Hier die Klima- und Rohstoffkrise, dort die sozial-politische Dauerkrise Griechenlands oder die menschenverachtende Ausbeutung in der Textilindustrie. Die Probleme sind vielen bewusst – dennoch scheint sich wenig zu ändern. Warum? Das Konzept der »Imperialen Lebensweise« erklärt, warum sich angesichts zunehmender Ungerechtigkeiten keine zukunftsweisenden Alternativen durchsetzen und ein sozial-ökologischer Wandel daher weiter auf sich warten lässt.

Dieses Dossier stellt das Konzept der imperialen Lebensweise vor und erläutert, wie unsere derzeitige Produktions- und Lebensweise Mensch und Natur belastet. Dabei werden verschiedene Bereiche unseres alltäglichen Lebens beleuchtet, unter anderem Ernährung, Mobilität und Digitalisierung. Schließlich werden sozial-ökologische Alternativen und Ansatzpunkte vorgestellt, wie wir ein gutes Leben für alle erreichen – anstatt ein besseres Leben für wenige.

Der gemeinnützige Verein **Common Future e.V.** aus Göttingen arbeitet in verschiedenen Projekten zu globaler Gerechtigkeit und sozial-ökologischem Wirtschaften. Vom April 2016 bis zum Mai 2017 veranstaltete er die »I.L.A. Werkstatt« (Imperiale Lebensweisen – Ausbeutungsstrukturen im 21. Jahrhundert).

Hieraus ist das interdisziplinäre **I.L.A. Kollektiv**, bestehend aus 17 jungen Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen, hervorgegangen. Das erklärte Ziel: ein Jahr gemeinsam zum wissenschaftlichen Konzept der imperialen Lebensweise zu arbeiten und dieses für eine breite Öffentlichkeit aufzubereiten.



19,95 Euro [D]
20,60 Euro [A]
www.oekom.de

 oekom